

# Royaler Kontrollverlust: Wie Kates Erkrankung den Palast überfordert

Verschwörungstheoretiker wittern Skandalöses – „Kategate“ verschlimmerte die Situation

Wie geht es Prinzessin Kate? Diese Frage beschäftigt seit Wochen und Monaten nicht nur Anhänger des Königshauses in Großbritannien. Die Suche nach einer Antwort darauf ist zu einer regelrechten Obsession in sozialen Medien geworden, seit die 42-jährige Frau des britischen Thronfolgers Prinz William (41) im Jänner am Bauch operiert wurde.

Jeden Tag gibt es neue Spekulationen und Verschwörungstheorien. Doch eine klare Antwort des Palasts lässt bisher auf sich warten. Kate will weder ihre Diagnose noch Details zu ihrem Genesungsprozess der Öffentlichkeit preisgeben und soll noch bis nach den Osterferien auf öffentliche Auftritte verzichten. Und obwohl viele der Prinzessin von Wales das Recht auf Privatsphäre zugestehen, gibt es erhebliche Zweifel daran, ob diese Strategie klug ist.

## Jeder kleine Hinweis wichtig

Selbst seriöse Medien greifen inzwischen jede Äußerung über Kate auf. Als William beim Besuch eines Projekts für Obdachlose eine beiläufige Bemerkung über seine Frau machte, wurde daraus ein Aufmacher für große Nachrichtenportale. Und das, obwohl dem Gesagten nichts über ihre Gesundheit zu entnehmen war.

Die BBC widmete unterdessen eine Analyse auf ihrer Homepage dem Widerlegen der jüngsten Verschwörungstheorien auf TikTok und Twitter – in denen es naturgemäß hauptsächlich um Behauptungen geht, der Palast habe etwas Skandalöses zu verbergen oder Kate gehe es in Wirklichkeit viel schlechter als geahnt. Ganz zu schweigen von angeblichen Rückschlüssen, die sich aus einem fehlenden Ehering ziehen lassen könnten.

Royals-Expertin Tina Brown bescheinigte dem Königshaus angesichts der außer Kontrolle geratenen Debatte bereits, auf das Niveau der US-Promi-Sippe der Kar-



Kate erholt sich nach ihrer Bauch-OP und soll erst nach Ostern wieder öffentlich auftreten. Der genaue Termin dafür ist ungewiss. (APA/Chris Jackson/Kensington Palace)

dashians herabgesunken zu sein. Der Autor mehrerer Royals-Bücher, Rob Jobson, spricht von einem „Zusammenbruch der royalen Kommunikation“, der dem Ansehen der Königsfamilie schade. Es sei naiv, zu glauben, dass Kate für mehrere Monate einfach von der Bildfläche verschwinden könne. Viel klüger habe sich der Palast nach der Krebsdiagnose von König Charles verhalten, indem er den 75-Jährigen etwa beim Lesen von Genesungswünschen zeigte.

Dass die Pressearbeit für das Königs- und das Thronfolgerpaar

nicht wie früher in einer Hand liege, sondern William und Kate im Kensington-Palast ihre eigene Pressestelle betreiben, sei womöglich eine der Ursachen für die Schwierigkeiten, vermutet er.

Erheblich verschlimmert wurde die Situation durch den unbeholfenen Versuch, die Sorgen um Kate mit einem Familienfoto der Prinzessin und ihren Kindern zu zerstreuen: Das vom Kensington-Palast herausgegebene Bild wurde innerhalb von Stunden von internationalen Nachrichtenagenturen zurückgezogen. Es sei manipuliert



Fatales Foto: Das Familienbild wurde nachbearbeitet. Viele fragen: „Warum?“

worden, so die Begründung. Nach anfänglichem Zögern veröffentlichte der Palast ein Post, in dem sich Kate selbst zu der Foto-Affäre, die schnell als „Kategate“ bekannt wurde, äußerte. Sie habe „wie viele Amateurfotografen gelegentlich mit Bildbearbeitung experimentiert“ und entschuldigte sich für jegliche Verwirrung, die das Bild hervorgerufen habe.

## Ein Vermögen für ein Video

Der Fall schürte Misstrauen an den Mitteilungen des Palasts und war Wasser auf die Mühlen der Verschwörungstheoretiker. Als „The Sun“ ein Handyvideo veröffentlichte, das Kate und William beim Einkauf in einem Farm-Shop nahe ihrem Zuhause bei Schloss Windsor zeigt, führte auch das nicht zum Ende der Spekulationen. Und das, obwohl Kate darauf fit und gut gelaunt schien. Das wackelige Video dürfte sich die „Sun“ aber Zehntausende Euro haben kosten lassen, schätzt Jobson.

Das Boulevardblatt „Mirror“ berichtete unterdessen, in der Londoner Privatklinik, in der Kate behandelt wurde, sei eine Untersuchung eingeleitet worden: Angeblich soll ein Mitarbeiter versucht haben, an Kates Krankenakte zu kommen.

## Wie Sport das Leben im Alter verändern kann

Natürlich braucht es auch Glück und gute Gene, aber Forscher sind sich einig: „Bewegung ist enorm wichtig für ein schönes, glückliches und vor allem langes Leben“, sagte Obmann Josef Pühringer bei einer Pressekonferenz des Seniorenbundes. Es müsse auch kein schweißtreibender Leistungssport sein, regelmäßige Spaziergänge und Wanderungen würden schon viel bringen. Und: Es ist nie zu spät, damit anzufangen.“ Bestes Beispiel ist Seniorenbund-Präsidentin Ingrid Korosec, die täglich um sechs Uhr früh im Fitnessstudio trainiert – seit 30 Jahren. „Das Alter ist eine der freiesten Phasen im Leben. Man kann es aber nur genießen, wenn man fit ist. Deshalb sollte man alles dafür tun“, sagt die 83-Jährige.

Der ehemalige Sportdirektor des Österreichischen Fußball-Bundes Willi Ruttensteiner verwies darauf, dass Bewegung auch die geistige Gesundheit stärke. „Je mehr Energie Sie haben, desto wohler fühlen sie sich. Schauen Sie deshalb gut auf sich!“ Tipp von Sportmediziner Josef Wiesauer: „Suchen Sie sich einen Sport, der Sie begeistert. So machen Sie Bewegung mit Freude und bleiben auch langfristig dabei.“ (had)

+ Der OÖ Seniorenbund hat ein breitgefächertes Angebot – von Radln über Golf bis zum Tanzen. Infos: [www.ooe-seniorenbund.at](http://www.ooe-seniorenbund.at)

## KLATSCH & TRATSCH

### Michelle Hunziker soll schon wieder Single sein



Foto: APA/Marco Bertorello

Die Beziehung hielt nur einige Monate: Medienberichten zufolge sind Moderatorin **Michelle Hunziker** (47) und der italienische Arzt **Alessandro Carollo** (41) getrennt. Gemeinsame Fotos auf Instagram wurden bereits gelöscht. Das Paar soll an der Fernbeziehung gescheitert sein. Er lebt in Rom, sie in Mailand.

## Finnland bleibt glücklichstes Land

Österreich rutschte im Glücks-Ranking vom 11. auf den 14. Platz ab

Laut Weltglücksreport sind Menschen in skandinavischen Ländern am zufriedensten. „Reichtum spielt eine Rolle, aber auch, wie er verteilt ist“, sagt einer der Herausgeber. Heuer wurde Finnland zum siebten Mal in Folge als glücklichstes Land der Welt gekürt, gefolgt von Dänemark, Island, Schweden und Israel. Österreich rutschte in diesem Ranking von Rang elf auf Platz 14 ab.

Was genau die Finnen zufriedener als alle anderen Völker der Erde macht, darauf gingen die Glücksforscher nicht näher ein. Sie haben jedoch eine Reihe von Schlüsselfaktoren ausgemacht, die Menschen generell glücklicher machen, etwa soziale Unterstützung, Einkommen, Freiheit und die Abwesenheit von Korruption. „Es ist also nicht unbedingt Glückseligkeit im Sinne von Auf- und Abspringen, von Freude im Moment. Es ist eher ein Gefühl der Zufriedenheit. Das



Die Finnen sind nach eigenen Angaben zufrieden mit ihrem Leben. Foto: ch

ist, glaube ich, ein wichtiger Punkt“, sagt Jan-Emmanuel De Neve, einer der Autoren des Weltglücksberichts. Fakt sei, dass Menschen in den skandinavischen Ländern ihr eigenes Leben in diesen Punkten sehr hoch bewerten und zufrieden seien. Analysiert wurde der Zeitraum zwischen 2021 und 2023. Bewertet wurden dabei sub-

jektive Einschätzungen des eigenen Lebens der im Land wohnhaften Bevölkerung. Die weltweite Ungleichheit des Glückseligkeits hat in den vergangenen zwölf Jahren in allen Regionen und Altersgruppen um mehr als zwanzig Prozent zugenommen. Das unglücklichste Land ist laut dem Weltglücksbericht Afghanistan.

### Regierung, die für Bürger da ist

„Ein Faktor ist, dass die Regierung effektiv funktioniert, aber vor allem, dass sie tatsächlich in der Lage ist, für die Bürger da zu sein“, meint der finnische Psychologe Frank Martela. Es gehe also nicht unbedingt darum, dass Finnland die meisten übermäßig glücklichen Menschen habe, sondern eher, dass es in Finnland nur sehr wenige extrem unglückliche Menschen gebe. Das trage auch dazu bei, dass sich die Menschen weniger mit anderen vergleichen würden.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

OÖ KulturEXPO  
**anton bruckner**  
2024

# Bruckner!

Ganz Oberösterreich feiert  
200 Jahre Anton Bruckner

anton-bruckner-2024.at

Amt der oö. Landesregierung, Direktion Kultur und Gesellschaft,  
Abteilung Kultur, Promenade 31, 4021 Linz | Bezahlte Anzeige

L\_nz oberösterreich